

## **Infoprofil EU-Badegewässer:**

**DENI\_PR\_TK25\_2210\_02 Nordseestrand Hauptbad I Langeoog**

**DENI\_PR\_TK25\_2210\_03 Nordseestrand Westbad Langeoog**

**DENI\_PR\_TK25\_2211\_01 Nordseestrand Ostbad Langeoog**

### **1. Lage**

Langeoog ist eine der Ostfriesischen Inseln im Nordwesten Deutschlands. Die Insel liegt inmitten des Nationalparks Wattenmeer. Die Gezeiten Ebbe und Flut, die Priele, die Dünen, Strände und Sandbänke sind ein Charakteristikum für die deutsche Nordseeküste. Langeoog hat eine Fläche von rd. 20 Quadratkilometern und einen etwa 14 Kilometer langen Sandstrand. Dem Strand schließt sich eine Dünenlandschaft mit bis zu 20 m hohen Dünen an.

### **2. Angaben zum Strand**

Der Bade- und Burgenstrand von Langeoog ist über 4 Kilometer lang und in die Abschnitte A bis L (von West nach Ost) eingeteilt. Im Westen schließt sich der Hundestrand an, im Osten der Jugendstrand und der Surfstrand. Am Sportstrand besteht die Möglichkeit, kostenlos Spiel- und Sportgeräte auszuleihen. Die Durchführung regelmäßiger sportlicher Angebote findet in diesem Abschnitt statt. Schaukeln, Wippen Rutschen und Reckstangen befinden sich während der Saison am Badestrand. Zudem werden in der Saison am Strand Strandkörbe vermietet. Eine DLRG-Überwachung ist an drei festen Standpunkten gegeben. Sanitäre Anlagen sind in ausreichender Anzahl vorhanden. Einkaufsmöglichkeiten und Imbissangebote befinden sich in ausreichender Anzahl vor Ort, aber auch in unmittelbarer Nähe des Strandes.

Die Sandbänke westlich des Sportstrandes sind zu meiden. Die Kurverwaltung und die DLRG warnen die Gäste ausdrücklich vor den Gefahren beim Betreten der Sandbänke.. Die Bänke sind noch höher geworden und dadurch ist die Rinne für den Tidestrom vor dem Langeooger Strand noch tiefer und der Strom erheblich stärker geworden.

In den letzten Jahren ist es zu mehreren Rettungseinsätzen, zum Teil mit Hubschrauber, gekommen. Aus diesem Grund wird dringend davon abgeraten, die Sandbänke zu betreten. Die Gefahrenzone beginnt westlich des Sportstrandes in seewärtiger Verlängerung der Linie „Rettungsringe/Beginn des großen Priels“.

Bei Niedrigwasser besteht im Flutsaumbereich kein fester Untergrund. Es besteht eine Gefahr durch Einsinken!

### **3. Erreichbarkeit des Gewässers**

Aus dem Rhein-Ruhrgebiet über die Autobahn A1 bis zum Autobahnkreuz Ahlhorner Heide, weiter auf der A29 bis zum Autobahnkreuz Wilhelmshaven. Abfahrt Jever/Wittmund/Ostfriesische Inseln. Weiter auf der B 210 Richtung Aurich. Abbiegen in Wittmund oder Ogenbargen nach Esens/Bensersiel. Oder über die A31 Ruhrgebiet nach Leer und Aurich. Von den nördlichen oder östlichen Bundesländern über Hamburg oder Hannover bis Bremen. Weiter auf der A28 und A29 bis zum Wilhelmshavener Kreuz. Von den südlichen Bundesländern über die Autobahnen A7, A45, A61 oder A3 Richtung Ruhrgebiet oder Hannover. Entsprechend der vorherigen Beschreibung nach Esens/Bensersiel. Von dort Übersetzen mit der Fähre nach Bensersiel. Auf der Insel gilt ein allgemeines Kraftfahrzeugverbot. Vom Hafen Langeoog geht es mit der Inselbahn in den Ort. Zudem ist Langeoog mit dem Zug aus allen Richtungen gut zu erreichen. Eine Anreise mit dem Flugzeug ist ebenfalls gegeben.

#### **4. Landnutzung der angrenzenden Flächen**

Durch die vorgelagerte Dünenlandschaft findet keine Landnutzung der angrenzenden Flächen statt. Wasserschutzgebiet: Zone II. Vogelschutzgebiet (Ruhezone des Nationalparks „Nds. Wattenmeer“ erstreckt sich im Ostteil der Insel über mehrere Kilometer. Naturschutzgebiet „Flinthörn“.

#### **5. Charakterisierung des Nährstoffeintrags in das Gewässer**

Es erfolgt keine Einleitung in den Strandbereich.

#### **6. Auftreten von Blaualgen**

Massenentwicklungen an Blaualgen wurden in den zurückliegenden vier Jahren nicht beobachtet, daher wird das Potential für eine Massenvermehrung aktuell als gering eingeschätzt.

#### **7. Massenentwicklung von sonstigen Algen und Phytoplankton**

Ein Massenvorkommen an Makroalgen oder Phytoplankton wurde in den zurückliegenden vier Jahren nicht beobachtet, daher wird das Potential für eine Massenvermehrung aktuell als gering eingeschätzt.

#### **8. Probenahme am Gewässer**

Alle 14 Tage, in der Zeit vom 15.05.-15.09., werden Wasserproben am Hauptbad, Ostbad und Westbad an folgender Stelle gezogen: Vom Wachturm der DLRG ausgehend geradeaus ins Wasser bis zur vorgeschriebenen Tiefe von 1 m. Die Proben werden im Labor auf E. coli und intestinale Enterokokken untersucht. Die aktuellen Wasserbefunde werden an leicht zugänglicher Stelle in unmittelbarer Nähe des Badegewässers ausgehängen.

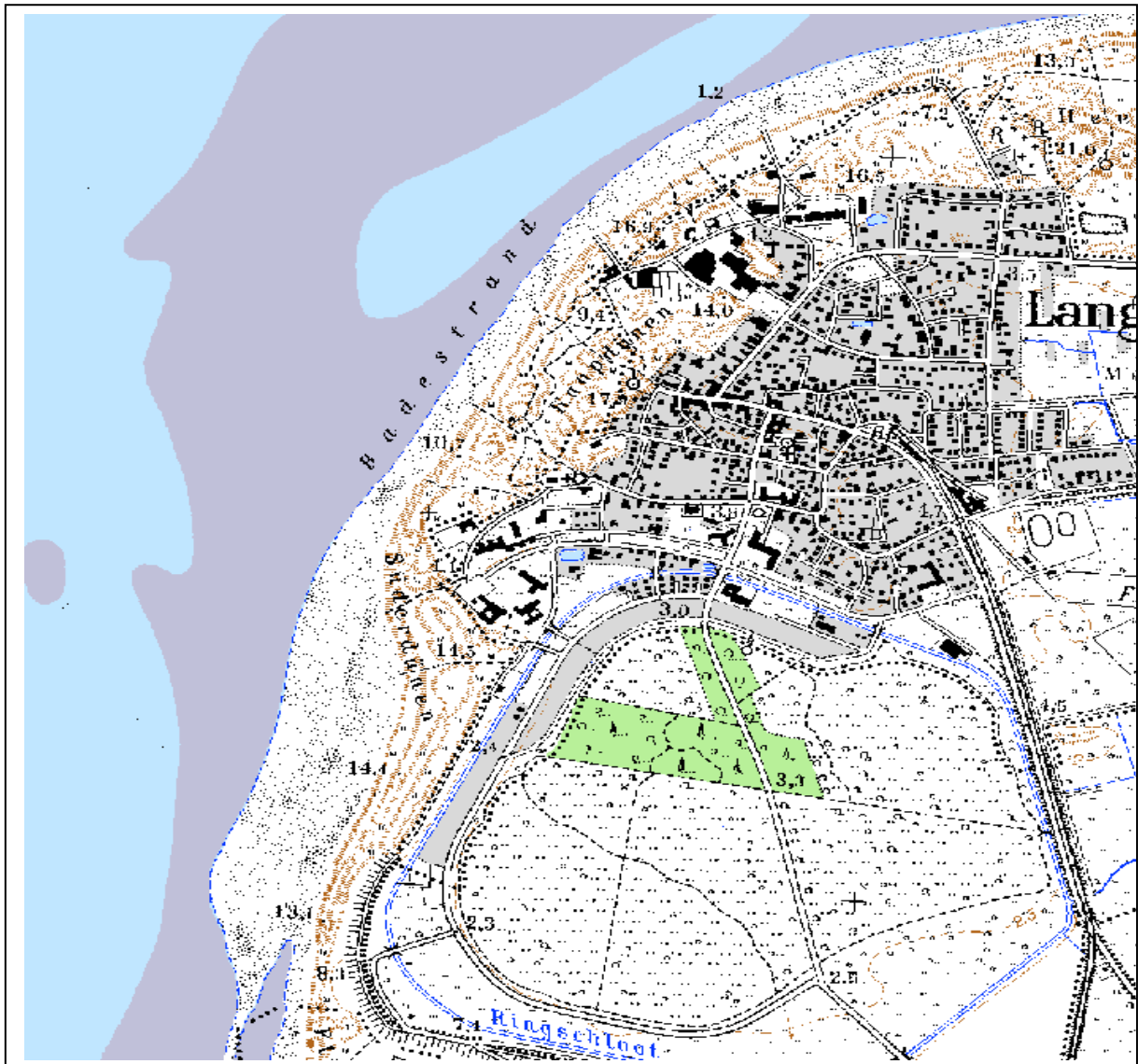
#### **9. Kurze Bewertung des Gewässers**

Es liegen keine Einleitungen oder Nutzungen vor, die eine hygienische Beeinträchtigung der Badegewässerqualität befürchten lassen würden. Das Verschmutzungspotenzial wird als gering bewertet.

**Badegewässerqualität:**

	<b>Ausgezeichnete Badegewässerqualität</b>
	 ausgezeichnet
	 gut
	 ausreichend
	 mangelhaft

**10. Lage- Übersichtskarte des Badegewässers**



Quelle: Landkreis Wittmund



Quelle: Inselgemeinde Langeoog

**11. Andere relevante Informationen**

Keine

**12. Angabe von Links**

[www.landkreis-wittmund.de](http://www.landkreis-wittmund.de), [www.nlga.niedersachsende](http://www.nlga.niedersachsende), [www.ms.niedersachsen.de](http://www.ms.niedersachsen.de)

**13. Weitergehende Informationen**

[www.langeoog.de](http://www.langeoog.de)

**14. Erstellungsdatum/Aktualisierung**

20.02.2019